

25./X. 1914

6

[Die Ernährungsschwierigkeiten Prags.]
 Vorgestern fand im Rathaus der Stadt Weinberge bei Prag auf Einladung des Approbitionierungsausschusses eine Vertretersitzung der Approbitionierungsausschüsse von Prag und Vorstädten statt. Was dort über die mangelhafte Versorgung Prags und der Vorstädte vorgebracht wurde, ist nach dem Bericht des Prabo Vidu eine schwere Anklage gegen die bestehenden Verhältnisse. Einzelne Städte haben nur für zwei oder drei Tage Mehlborräte. Die Kartoffeln sind von schlechter Qualität, Klein wie Erbsenkörner, voll Erde, und dazu fehlen an jedem Waggon oft bis 41 Meterzentner. Die Bevölkerung von Groß-Prag ist ohne Fette und ohne Aussicht, in kurzer Zeit etwas zu bekommen. Geradezu drohend ist der Milchmangel. Seit anfangs Oktober wurde die Ausgabe von Milcharten für gesunde Personen eingestellt, und es werden nur Karten für Kranke und Säuglinge ausgegeben, aber auch

für diese reicht die Milch nicht mehr hin. Zum Schluß wurde unter anderem beschlossen, eine Deputation zum Statthalter zu entsenden, die mit allem Nachdruck erklären soll, daß die Mitglieder der verschiedenen Approbitionierungskommissionen entschlossen sind, ihre Funktionen niederzulegen, wenn nicht in nächster Zeit die Mängel in der Lebensmittelversorgung Groß-Prags behoben werden sollten.